

Poguntke will Bachors Titel holen

23. Wolfsburger Volkstriathlon: 1000 Sportler gehen an den Start – Willmann Mitfavoritin bei den Frauen

Von Nico Mohrmann

WOLFSBURG. Die Teilnehmerliste ist seit langem voll. Der Wolfsburger Volkstriathlon erfreut sich großer Beliebtheit. Bei der 23. Auflage, die am Samstag stattfindet, gehen 1000 Sportler an den Start.

Um 15 Uhr fällt der erste Startschuss am Allersee. Dann absolvieren die ersten 250 Starter die 600 Meter lange Schwimmstrecke. In insgesamt vier Gruppen sind die Teilnehmer aufgeteilt. 600 Meter Schwimmen, 24 Kilometer Radfahren und sechs Kilometer Laufen – die besten Athleten werden nach etwa einer Stunde im Ziel erwartet.

Jan Poguntke vom VfL Wolfsburg gilt als Mitfavorit bei den Männern. Der Vorjahreszweite rückt in den Favoritenkreis auf, da Konstantin Bachor, Sieger 2006, dieses Jahr nicht teilnimmt. „Er hat parallel einen Wettkampf, bei dem es um seine berufliche Zukunft geht. Er wäre bei seinem Heim-Wettkampf aber gerne dabei gewesen“, versichert Organisator René Schaab von der Polizei Wolfsburg, die den Wettbewerb wie schon in den Vorjahren ausrichtet.

Wer kann Poguntke gefährlich werden? „Die Mitstreiter aus seinem Team werden ihm die Hölle heiß machen“, meint Schaab. Ein Mitfavorit ist zum Beispiel noch Hannes Fricke (ebenfalls VfL), der im Vorjahr Dritter wurde.

Bei der Frauen-Konkurrenz ist das Rennen offen. Catherine Wegener gewann 2006. Die Top 5 aus dem



24 Kilometer müssen die Teilnehmer am 23. Wolfsburger Volkstriathlon auf dem Fahrrad zurücklegen. Zuvor müssen sie 600 Meter Schwimmen, am Ende noch 6 Kilometer Laufen. Foto: Archiv

Vorjahr sind nicht dabei. „Bei den Frauen ist das ohnehin immer sehr wechselhaft mit den Gewinnerinnen“, sagt Schaab. Als Mitfavoritin gilt Sina Willmann. „Sie hat in Gifhorn schon ganz gut abgeschnitten“, weiß Schaab.

Einer, der bei der 23. Auflage das 23. Mal an den Start geht, ist Badeland-Chef Bernd-Michael Hilbig. Er ist einer von vier Aktiven, die seit Gründung des Volkstriathlons immer dabei waren. Im vergangenen Jahr landete er mit einer Zeit von

2:06,05 Stunden auf Rang 686. Prominenz aus der lokalen Politik, wie zum Beispiel Ortsbürgermeister Wilfried Andacht, der vergangenes Jahr das Männer-Klassement abschloss, erwartet der Organisator in diesem Jahr allerdings kaum.